

Bäckerjungen gehen leer aus - 0:1-Heimniederlage gegen den FV Morbach



Mit zwei personellen Veränderungen im Vergleich zum letzten Spiel bei der SG Neitersen (4:1-Sieg) schickte Trainer Kim Kossmann seine Mannschaft ins Rennen. Burim Zeneli ersetzte den noch in Neitersen gut aufspielenden Hakan Külahcioglu, der mit Oberschenkelverletzung passen musste. Oliver Kubatta spielte für den zuletzt angeschlagenen Daniel Kossmann von Beginn an. Die erste Halbzeit war von vielen Zweikämpfen geprägt. Einen missglückten Rückpass von Sascha Unruh konnte Steffen Weber in höchster Not außerhalb vom 16-Meter-Raum vor Lukas Servatius klären (29.). Die besten Tormöglichkeiten hatten dann aber doch unsere Bäckerjungen in Hälfte eins: Zuerst brachte Daniel Neunheuser per Kopf den Ball nach einem Freistoß von Tobias Wagner nicht aufs Morbacher Gehäuse (27.), nur zwei Minuten später scheiterte Burim Zeneli, erneut nach einer Wagner-Vorarbeit, am Außenpfosten. Kurz vor dem Pausentee dann die Gästeführung: Eine Ecke durch den starken Morbacher Maurice Wrusch nickte Stürmer Lukas Servatius zu der zu diesem Zeitpunkt schmeichelhaften 1:0 Gästeführung ein (45.).

Nach dem Seitenwechsel die Riesenchance für die Gäste, die Führung auszubauen: Nach einem Ballverlust im Andernacher Spielaufbau stand Max Heckler alleine vor Steffen Weber, der im direkten Duell den Ball aus kurzer Distanz abwehren konnte (48.). Zehn Minuten später hielten die Andernacher Fans die Luft an. Der bis dahin gute Steffen Weber verlor außerhalb des Strafraums den Ball gegen Max Heckler, der das runde Leder aber zum Glück aus Andernacher Sicht nicht ins leere Tor buxieren konnte (58.). Die letzten 30 Minuten gingen an die Bäckerjungen, die auf den

Ausgleich drückten. Oliver Kubatta verpasste eine scharfe Flanke von Daniel Kossmann nur knapp (62.). Dann hatte die Andernacher Bank den Torschrei schon auf den Lippen, doch der Freistoß von Daniel Kossmann aus 25 Metern zischte knapp am Aluminium vorbei und landete am Außennetz. Die mit Abstand beste Möglichkeit hatte dann am Ende Andernachs Kapitän Daniel Neunheuser. Maicol Oligschläger brachte eine mustergültige Flanke mit dem schwächeren linken Fuß, Neunheuser stand gekonnt in der Luft, doch der wuchtige Kopfball landete am Innenpfosten. Die erste Saisonniederlage für die Bäckerjungen war besiegelt.

„Ich kann meiner Mannschaft absolut keinen Vorwurf machen. Wir haben wirklich alles gegeben und alles reingehauen. Leider reicht das manchmal nicht und im Fußball gehört auch ein bisschen das Spielglück dazu, welches wir heute definitiv nicht auf unserer Seite hatten“, sagte Kim Kossmann nach dem Spiel.

Am Sonntag, 3. Oktober steht die nächste Auswärtsaufgabe auf dem Plan: Die Kossmann-Elf ist dann um 15 Uhr zu Gast bei der SG Ellscheid. „Wir bereiten uns die Woche über gut vor und versuchen nächste Woche wieder zu Punkten“, sagte Kossmann.

Es spielten: Weber - Oster (46. D.Kossmann), Neunheuser, Hoffmann - Heider, Reintges, Conrad, Unruh, Wagner (86. Hild) - Zeneli (53. Oligschläger), Kubatta (68. Homfeld)

Zuschauer: 170

Kevin Müller

**Zwei Debütanten schießen
Andernacher wieder an die
Tabellenspitze**



Auch strömender Regen im Westerwald kann die SG 99 Andernach derzeit nicht von ihrem Erfolgskurs abbringen. So begann die Auswärtsaufgabe am Mittwochabend zwar mit einem Wolkenbruch, endete aber mit eitel Sonnenschein: Nach dem 4:1-Erfolg bei der SG Neitersen/Altenkirchen sind die Bäckerjungen zumindest bis zum Wochenende wieder Tabellenführer der Rheinlandliga. „Überraschend finde ich das nicht“, sagt Trainer Kim Kossmann. „Ich weiß, dass wir eine ganz starke Mannschaft haben.“

In Altenkirchen waren die Andernacher zwar bereits vor der Pause die spielbestimmende Mannschaft, mussten jedoch auch manchen gefährlichen Konter der Gastgeber überstehen. Kurz vor der Pause stellte Kossmann von 3-5-2 auf 4-1-4-1 um und wurde für die Taktikänderung prompt belohnt. Ole Conrad traf nach Vorarbeit von Hakan Kūlahcioglu zur 1:0-Gästeführung (45.+1). Nach Wiederanpiff erhöhte der erst 17-jährige Filip Reintges mit seinem ersten Rheinlandligator auf 2:0 (49.). Zuvor hatte Conrad wiederum nach Kūlahcioglu-Vorarbeit den Treffer noch verpasst.

Zwar brachte Florian Wirths die Neitenser per Abstauber-Tor noch auf 1:2 heran (71.). Ernsthaft gefährdet wurde der Andernacher Auswärtssieg jedoch nicht mehr. Oliver Kubatta stellte mit dem 3:1 wieder den alten Zwei-Tore-Vorsprung her (78.), wieder war Kūlahcioglu an der Vorarbeit beteiligt und bekam dafür ein Sonderlob von seinem Trainer. „Er hat ein super Spiel gemacht heute“, sagte Kossmann nach Spielende. Dafür dass Reintges nicht der einzige Debütant des Abends blieb, sorgte der 15 Jahre ältere Marc Homfeld sechs Minuten vor Schluss. Der vor der Saison aus Miesenheim nach Andernach gewechselte Angreifer sorgte mit seinem ersten Rheinlandligator für den 4:1-Endstand. Vielleicht sei der vierte Sieg im fünften Spiel „etwas zu hoch“ ausgefallen, bilanzierte Kossmann. Der ohnehin schon sehr guten Stimmung im Team schadet das sicher nicht.

Es spielten: Weber, Hoffmann, Oster, Unruh, Heider, Neunheuser, Wagner,

Reintges (59. Zeneli), Kūlahcioglu (80. Homfeld), Kossmann (56. Kubatta), Conrad (86. Schleich)

Tore: 0:1 Conrad (45.+1), 0:2 Reintges (49.), 1:2 Wirths (71.), 1:3 Kubatta (78.), 1:4 Homfeld (84.)

Das nächste Spiel bestreitet die SG 99 Andernach am Sonntag, 26. September gegen den FV Morbach (9., 7 Punkte). Das Spiel findet um 15.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz am Andernacher Stadion statt.

(mlat)

Mit zwei Ecken zur Tabellenführung



Nach vier Spielen steht die SG 99 Andernach zumindest für eine Nacht wieder da, wo sie die Abbruchsaison 2020/21 beendet hatte: Auf dem ersten Tabellenplatz der Rheinlandliga. Dafür reichten am Freitagabend beim 2:1 gegen den FC Bitburg zwei Standardtore. Zwischen ihren beiden Treffern mussten die Gastgeber jedoch so manche knifflige Szene überstehen. „Das war ein Spiel, das du auch 2:1 verlieren kannst“, sagte Trainer Kim Kossmann nach dem Schlusspfeiff des Rheinlandliga-Neulings Jan Schmidt. „Ein Unentschieden wäre sicher auch gerecht gewesen.“

Dass es am Ende doch zu drei Punkten reichte, hatten die Gastgeber vor allem einem Geniestreich von Daniel Kossmann zu verdanken. Der Angreifer der

Bäckerjungen drehte mit seiner starken Technik einen Eckball direkt ins gegnerische Tor und sorgte somit für den vielumjubelten Siegtreffer (77.). „Ein überragender Zeitpunkt, da waren wir gerade am Schwimmen“, sagte Cousin und Trainer Kim Kossmann.



Daniel Kossmann (r.) lässt sich nach seinem Treffer zum 2:1 feiern. Foto: René Weiss

Und wirklich, die Mitte der zweiten Hälfte war die schwierigste Phase für die Gastgeber. Immer wieder hebelten die Bitburger mit langen Bällen, vornehmlich auf Angreifer Joshua Bierbrauer, die Andernacher Abwehr aus. Gleich vier Mal hatte Bierbrauer die Chance zur Gästeführung. Entweder scheiterte er am stark reagierenden Andernacher Torhüter Steffen Weber (63.) oder Tim Hoffmann (65.) und Tobias Wagner (71.) klärten vor der Linie. Als einmal alle drei bereits geschlagen waren, rettete für die Gastgeber der Pfosten (69.).

Dabei sah es gerade in der Anfangsphase eher nach einem souveränen Auftritt der Andernacher aus. Von Beginn an dominierten die Gastgeber das Spiel. Maicol Oligschläger traf nach einer Schmitz-Ecke per Kopf zur frühen Führung (7.), kurz zuvor hatte bereits Fabian Weber erstmals Gästekeeper Luca Mehrling geprüft. Und auch nach dem Ausgleich der Bitburger durch Nico Fuchs (20.) hatte die Kossmann-Elf bis zur Pause die besseren Chancen. Daniel Kossmann traf aus 25 Metern den Pfosten (24.), Conrad (33.) und Hoffmann (42.) köpften aus kurzer Distanz knapp am Tor vorbei.

In der zweiten Halbzeit hatten die Andernacher dann schwer zu kämpfen, bis Daniel Kossmann die Mannschaft mit seinem Kunstschuss erlöste. Danach geriet der Sieg nicht mehr ernsthaft in Gefahr. So konnte sich Kim Kossmann nach einem harten Stück Arbeit über weitere drei Punkte für seine Mannschaft freuen, ließ sich aber auch ein Lob für den Gegner nicht nehmen: „Bitburg ist eine richtig starke Mannschaft.“

Es spielten: S. Weber, Schmitz, Hoffmann, Heider, Unruh (38. Reintges), Kubatta (55. Kùlahcioglu), F. Weber, Wagner, Conrad (86. Homfeld), Kossmann, Oligschläger (67. Neunheuser)

SR: Jan Schmidt (Koblenz)

Zuschauer: 180

Tore: 1:0 Oligschläger (7.), 1:1 Fuchs (20.), 2:1 Kossmann (77.)

Besonderheit: Gelb-rote Karte gegen Leander Schwedler (Bitburg) wegen Foulspiels und Meckerns (87.)

(mlat)

5:1 in Montabaur - SG 99 auch auswärts erfolgreich



Die SG 99 Andernach kann es in der Rheinlandliga auch auf fremden Platz. Nach zwei Heimspielen gegen Wissen (0:0) und Ahrweiler (3:2) bleiben die Bäckerjungen auch nach der dritten Partie ungeschlagen. Beim TuS Montabaur gelang den Gästen sogar ein 5:1 (1:0).

„Nach der Halbzeit haben wir gezeigt, was wir können“, sagt Trainer Kim Kossmann. „Dann ist uns einiges eingefallen. Am Ende ist der Sieg hochverdient.“ Entgegen kam den Andernachern dabei auch, dass Montabaur zwar bis zur Pause

gut dagegenhielt und einige eigene Möglichkeiten hatte, das einzige Tor jedoch auch da schon für die Gäste fiel. Oliver Kubatta traf nach Vorarbeit von Jörn Heider (45.+1).

Nach Wiederanpfeiff baute Maicol Oligschläger nach einer Daniel Kossmann-Flanke die Führung schnell auf 2:0 aus (55.). Mit einem „Slapstick-Tor“, wie es Kim Kossmann nannte, kam Montabaur nach der Pause durch Christoph Weiser (59.) noch einmal auf 2:1 heran. Danach spielten die Andernacher ihre nun deutliche Überlegenheit jedoch sehr gut aus. Oligschläger (66.), Kossmann (85.) und Zeneli (89.) erhöhten auf ein 5:1, mit dem Montabaur am Ende fast noch gut bedient war. Und das bei einem Auswärtsspiel auf einem Rasenplatz, nicht gerade die Spezialdisziplin der Andernacher. „In Montabaur zu gewinnen, ist für uns nicht selbstverständlich. Von daher sind wir zufrieden“, sagt Kossmann.

Es spielten: S. Weber, Schmitz, Hoffmann, Heider (72. Oster), Reintges, Unruh (75. Zeneli), Wagner, F. Weber, Kubatta (63. Külahcioglu), Oligschläger (86. Schleich), Kossmann

SR: Christopher Groß (Nastätten)

Zuschauer: 70

Tore: 0:1 Kubatta (45.+1), 0:2/1:3 Oligschläger (55./66.), 1:2 Weiser (58.), 1:4 Kossmann (85.), 1:5 Zeneli (89.)

Das nächste Spiel bestreitet die SG 99 am Freitag, 10. September gegen den FC Bitburg (12./4 Punkte). Der Anpfeiff auf dem Andernacher Kunstrasenplatz erfolgt um 20 Uhr.

(mlat)

„Unfassbare Mentalität“: SG 99 gewinnt 3:2 gegen Ahrweiler



Zwei Spiele ist die neue Rheinlandliga-Saison nun alt und so langsam verdeutlicht sich ein erster Eindruck: Die SG 99 Andernach will genau da weitermachen, wo sie vor dem Corona-Saisonabbruch im vergangenen Jahr aufgehört hatte. Auf das 0:0 gegen Wissen zum Auftakt folgte am Sonntag ein starker 3:2-Heimsieg gegen den Meisterschaftsfavoriten aus Ahrweiler. „Die Mentalität der Jungs ist einfach unfassbar“, sagte Andernachs Trainer Kim Kossmann.

Damit meinte Kossmann das nicht mehr für möglich geglaubte Comeback seiner Mannschaft, die zu Beginn der zweiten Halbzeit ihre einzig schlechte Phase hinlegte. „Die 25 Minuten nach der Pause war Ahrweiler die deutlich bessere Mannschaft“, musste auch er eingestehen. Almir Porca (58.) nach maßgenauer Flanke und Spielertrainer Andreas Dick (65.) nach einem Eckball drehten ein Andernacher 1:0 in eine 2:1-Führung für die Gäste. Es war auch die einzige Phase, in der es für Ahrweiler so lief, wie es sich Dick wohl insgeheim für die gesamten 90 Minuten ausgerechnet hatte. Die Gäste drückten und schnürten die Andernacher am eigenen Sechzehner. Ansonsten hatte die spielstarke Ahrweiler Mannschaft nur wenig Freude am Gastspiel bei aufopferungsvoll kämpfenden Bäckerjungen.

Auch nach dem doppelten Nackenschlag kam Andernach zurück, und wie: Nur eine Minute nach dem Rückstand stellte Maicol Oligschläger nach einem Eckball von Daniel Kossmann auf 2:2. Philip Oster sorgte schließlich sogar für den vielumjubelten 3:2-Siegtreffer (81.). Nach Kossmann-Freistoß und Verlängerung von Tim Hoffmann, der zudem ein überragendes Spiel in der Andernacher Innenverteidigung machte, musste Oster aus kurzer Distanz den Ball „nur“ noch über die Linie drücken. „Wie wir nach dem 1:2 wieder zurückgekommen sind, war großartig“, sagte Kossmann.

So spannend und am Ende erfolgreich die zweite Halbzeit für Andernach verlief, es hätte gar nicht so weit kommen müssen. Gerade in der Anfangsphase dominierten die Bäckerjungen ihre ambitionierten Gäste nach Belieben. Ahrweiler wirkte vor allem auf den Außenpositionen erstaunlich überfordert. Daniel Kossmann traf zwar nach schöner Vorarbeit von Maicol Oligschläger zum frühen 1:0 (8.). Die knappe Führung war zur Pause jedoch angesichts der Andernacher Chancenflut beinahe enttäuschend. „Wir hätten 3:0 oder 4:0 führen müssen“, sagte Kossmann. Oliver Kubatta (6.) und immer wieder Ole Conrad (12./20./21.) brachten den Ball jedoch trotz bester Möglichkeiten nicht im Tor unter.



Philip Oster (hier beim Pokalspiel in Immendorf) erzielte gegen Ahrweiler den 3:2-Siegtreffer. Foto: Didi Mühlen

Dass nach der Pause seine Elf zunächst ein wenig den Faden verlor, machte Kossmann auch an der verletzungsbedingten Auswechslung von Conrad (Zerrung) fest. „Ole ist ein Unterschiedspieler“, lobte sein Trainer. In der Schlussphase hätte das Spiel dann durchaus auch in die andere Richtung kippen können. Beim Stand von 2:2 profitierte Porca von einem verunglückten Abschlag des Andernacher Schlussmanns Steffen Weber, sein Lupfer ging allerdings über das Tor (74.). Bei den anderen beiden Ahrweiler Großchancen stand Weber dann rein positiv im Mittelpunkt. Zwei Freistöße von Porca (77.) und Paul Gemein (88.) parierte er stark und rettete den Andernachern somit ihre verdienten drei Punkte. Daran hatte auch der kopfballstarke Neuzugang Marc Homfeld seinen Anteil. In der 74. Minute eingewechselt, machte er in seinem ersten Rheinlandligaspiel so manchen wichtigen Ball fest. „Jeder weiß jetzt, warum wir Marc geholt haben“, sagte Kossmann. „Er ist

eine Rakete in der Luft.“

Es spielten: Weber, Hoffmann, Schmitz, Heider, Wagner, Unruh (61. Oster), Wagner, Kubatta, Conrad (46. Kùlahcioglu), Oligschläger (74. Homfeld), Kossmann

SR: Markus Wozlawek (Bad Breisig)

Zuschauer: 200

Tore: 1:0 Kossmann (8.), 1:1 Porca (58.), 1:2 Dick (65.), 2:2 Oligschläger (66.), 3:2 Oster (81.)

Das nächste Spiel bestreitet die SG 99 Andernach am Sonntag, 5. September beim TuS Montabaur (16., 1 Punkt). Der Anpfiff im Mons-Tabor-Stadion erfolgt um 14.30 Uhr.

(mlat)

0:0 gegen Wissen: Andernach startet torlos in die Saison



Im ersten Rheinlandliga-Spiel der neuen Saison war für die SG 99 Andernach und ihre Anhänger eigentlich alles drin. Enge Zweikämpfe, Emotionen, Großchancen. Kurz gesagt: Beste Unterhaltung, bei der nur die Tore fehlten. So hieß es am

Ende 0:0 zwischen den Andernachern und den Gästen aus Wissen. Für solche Spiele wurde einst die Formulierung „ein torloses Unentschieden der besseren Sorte“ erfunden.

„Dass das Spiel 0:0 ausgeht, ist eigentlich eine Frechheit“, sagte Andernachs Trainer Kim Kossmann, der sich bei allen Emotionen mit seinem Kollegen Thomas Kahler vom VfB Wissen über die entscheidenden Dinge einig war. Es sei ein umkämpftes, aber nicht unfaires Spiel gewesen und das Ergebnis sei gerecht, da beide Mannschaften ihre Druckphasen hatten, in denen ihnen nicht das entscheidende Tor gelang. „Es hat Spaß gemacht“, ergänzte Kossmann.

Dabei dürfte Andernachs Trainer vor allem an die ersten 45 Minuten gedacht haben. Zunächst waren es nämlich die Gastgeber, die dem Führungstreffer deutlich näher waren. Daniel Kossmann (14.), Tobias Wagner (27.) und Ole Conrad (45.+1) waren jeweils schon auf und davon, scheiterten aber entweder an starken Reaktionen von Gästekieeper Philipp Klappert oder, im Fall von Conrad, am eigenen zu ungefährlichen Abschluss. Andernach hatten vor der Pause mehr Chancen und mehr Spielanteile, gerade gegen Ende der ersten Halbzeit kamen jedoch auch die Wissener besser in die Partie. Die beste Chance vergab Max Ebach, als er den Ball aus rund 15 Metern an die Latte setzte (44.).

Wissens Trainer Kahler gefielen hingegen weite Teile der zweiten Halbzeit besonders gut, in der Andernach in einigen Szenen nur mit Mühe einen Gegentreffer verhindern konnte. Zweimal war es Schlussmann Steffen Weber, der gegen den eingewechselten Yanick Tsannang parierte (59., 79.). Einmal war Weber bereits geschlagen, doch Tim Hoffmann verhinderte mit einer starken Rettungsaktion gegen Lukas Becher das 0:1 (61.). Bis zuletzt hätte die Partie allerdings auch in die andere Richtung kippen können. Das beste Beispiel bot Hakan Kūlahcioglu, der nach schöner Vorarbeit von Conrad nur noch vom herausstürmenden Klappert gestoppt werden konnte (79.). So hatte ein zufriedener Kim Kossmann am Ende eigentlich nur einen Verbesserungsvorschlag für seine Mannschaft: „Tore schießen“.

Es spielten: Weber, Schmitz, Hoffmann, Unruh, Hild (12. Oster), Heider, Weber, Wagner (76. Kubatta), Conrad, Kossmann, Zeneli (46. Kūlahcioglu)

SR: Philipp Michels

Zuschauer: 200

Tore: keine

Das nächste Spiel bestreitet die SG 99 Andernach am Sonntag, 29. August um 15.30 Uhr. Dann gastiert der Ahrweiler BC auf dem Kunstrasenplatz am Andernacher Stadion.

(mlat)

Rheinlandpokal: SG 99 scheitert an Angstgegner Immendorf



Eine Stunde nach Spielende funktionierte bei Kim Kossmann zumindest der Galgenhumor wieder. „Wir haben glaube ich noch nie gewonnen in Immendorf. Da werden wir nicht mehr hinfahren, egal was ist“, sagte der Andernacher Trainer mit einem Augenzwinkern. Wie in der Vorsaison war da seine Mannschaft gerade beim Bezirksligisten aus der Koblenzer Vorstadt in der ersten Rheinlandpokalrunde ausgeschieden. Nach dem 1:2 vor einem Jahr endete die Partie am Sonntag sogar 0:2 aus Andernacher Sicht.

„Natürlich hatten wir nicht unseren allerbesten Tag, aber das Glück war auch nicht auf unserer Seite“, sagte Kossmann zu dem, was er 90 Minuten lang auf dem Immendorfer Kunstrasen gesehen hatte. Er haderte dabei vor allem mit einer Szene, die sich nach rund 40 Minuten abgespielt hatte. Ole Conrad lief da alleine aufs Tor zu und wurde vom letzten Mann zu Fall gebracht. Für Kossmann eine „klare rote Karte und Elfmeter“, Schiedsrichter Christopher Groß war allerdings anderer Meinung und ließ weiterspielen.

In einer ansonsten zunächst chancenarmen Partie waren es schließlich die Immendorfer, die eiskalt zuschlugen. Nach einem Ballverlust des ansonsten guten Conrad schalteten die Gastgeber schnell um, Jan Knopp traf zum 1:0 (67.). Als die Andernacher in der Schlussphase alles nach vorne warfen, erhöhte Manuel Blank mit einem abgefälschten Schuss noch auf 2:0 (86.).

Bei allem Ärger über das erneute frühe Pokalaus - eigentlich müssen die Andernacher nun nur hoffen, dass die Parallelen zu Vorsaison erst einmal weitergehen. Dort legte die Kossmann-Elf nach der Niederlage in Immendorf eine starke Serie hin und beendete die abgebrochene Rheinlandliga-Saison auf dem ersten Tabellenplatz. Vor dem verspäteten Saisonauftakt gegen den VfB Wissen (Sonntag, 22. August, 14.30 Uhr) sollte der Mannschaft also nicht bange sein.

Es spielten: Bockheiser, Schmitz, Oster, Schiffers (81. Kubatta), Hild, Neunheuser (25. Unruh), Wagner, Oligschläger (70. Weiler), Zeneli (46. Külahcioglu), Conrad, Kossmann

Zuschauer: 130

Tore: 1:0 Knopp (67.), 2:0 Blank (86.)

(mlat)

Andernacher Talent Jan Engels: Über die USA in den Profifußball



Als es mit der Karriere von Jan Engels gerade richtig losgehen soll, kommt der große Knacks. Erst im Körper: Seine erste schwierige Verletzung, ein Syndesmosebandriss. Dann mental: Als er nach der Operation aufwacht und bemerkt, dass das falsche Bein operiert wurde. „Plötzlich waren beide Beine verletzt, das hat mich noch einmal zurückgeworfen“, sagt er.

Zugegeben, das Bild von der Achterbahnfahrt ist ein wenig abgegriffen. Doch es passt wohl selten so gut wie auf die noch junge Karriere des Jan Engels. Der heute 23-jährige Andernacher war Junioren-Nationalspieler und spielte für den Karlsruher SC in der Junioren-Bundesliga. Der Syndesmosebandriss, das falsche operierte Bein und eine langwierige Schambeinentzündung warfen ihn um Jahre zurück. Bei der TuS Koblenz, seinem ersten Verein im Herrenbereich, kommt er nur auf vier Regionalliga-Kurzeinsätze. Doch heute geht es für ihn wieder aufwärts. In den USA bereitet er sich auf seine zweite Karriere-Chance vor. Bis es dort Anfang August weitergeht, absolviert er die Vorbereitung bei seinem Heimatverein, der SG 99 Andernach.

„Nach den Verletzungen haben wir als Familie entschieden, dass ich nicht die ganze Zeit mit Fußball weitermachen kann“, sagt Engels. Er wollte sich ein zweites Standbein aufbauen, nicht mehr allein auf die Profikarriere setzen. Da gab ihm ein Freund den Hinweis mit der USA. Dort könne er beides verbinden: Studium und professionellen Sport. „Eigentlich war es so, dass ich keine andere Möglichkeit hatte“, sagt Engels. In wenigen Wochen beginnt dort, an der University of Texas Rio Grande Valley, bereits sein siebtes Semester.



In der Vorbereitung spielt Engels für die SG 99 Andernach. Foto: René Weiss

Engels studiert Business Administration im Bachelor. 60 Prozent der Zeit kümmere er sich um das Studium, 40 Prozent um den Fußball, sagt er. „Durch

Covid ist das viel schöner geworden.“ Wenn er zu Auswärtsspielen fliegt, kann er seine Hausaufgaben nun auch nachts machen. Durch den Online-Unterricht sei das deutlich einfacher. Das Studium läuft sehr gut, Engels hat derzeit einen 1,0-Schnitt. Er habe seinen Fokus verändert, sagt er. „Jeden Tag das Beste zu geben, das macht Spaß.“ Zu Schulzeiten habe er noch zu viel Wert auf den Fußball gelegt.



Engels im Trikot seiner College-Mannschaft, der UTRGV Vaqueros.

Neben dem zweiten Standbein steht natürlich aber auch weiterhin der Traum von der Profikarriere im Mittelpunkt. Deutsches Dritt- bis Viertliganiveau habe die College-Liga, in der seine Mannschaft aktiv ist. Wichtig war Engels aber vor allem, dass er sich die Zeit nehmen konnte, seinen Körper langsam wieder aufzubauen. „Durch die Zeit in den USA habe ich es jetzt geschafft, dass ich wirklich sage: Ich merke von meinen Verletzungen komplett nichts mehr.“ Durch Corona hat Engels ein weiteres Jahr an seiner Universität gewonnen. Vier Jahre ist er eigentlich am College spielberechtigt. Da eine Saison Pandemie-bedingt ausgefallen ist, sind immer noch zwei übrig. Zeit, in der Engels nach Möglichkeit noch seinen Master absolvieren und danach ganz ohne Druck seine zweite Chance im Profifußball suchen will.

Vor den Verletzungen war der Andernacher schon einmal ganz nah dran. Insgesamt neun Länderspiele absolvierte er für die U16- und U17-Nationalmannschaft. Er gehörte zu den Besten eines Jahrgangs, der kürzlich die U21-Europameisterschaft gewonnen hat. „Ich habe das nie so wirklich wertschätzen können, weil es ja normal war“, sagt er. Erst als er bei der Junioren-EM und -WM verletzungsbedingt ausfällt, wird ihm klar, was er verpasst hat.

Auch in Karlsruhe gehörte Engels zu den besten Spielern seiner Mannschaft. Tim Walter, heutiger Cheftrainer des Hamburger SV, setzt auf ihn. „Er war eine Vaterfigur für mich“, sagt Engels. Als Walter zu den Junioren des FC Bayern München wechselt, versetzt das Engels neben den Verletzungen einen weiteren Schlag.

Trotz allem denkt der 23-Jährige auch heute noch gerne an Karlsruhe zurück. „Wenn ich mich nicht verletzt hätte, würde ich heute wohl sagen: Das war die schönste Zeit meines Lebens.“ Und doch hat er dort etwas vermisst, was er heute in Texas und Andernach erlebt. „Ich habe gemerkt, dass eine Mannschaft auch eine Familie sein kann“, sagt er. Auch deshalb kommt er in den Semesterferien gerne in seine Heimat zurück. „Mein Trainer in den USA ist sehr offen und sagt: Mach so viele Spiele, wie du kannst. Das ist das beste Training.“

Bevor es in der Rheinlandliga ernst wird, geht für Engels allerdings wieder der Flieger in die USA. Dort will er mit seiner Mannschaft um den College-Titel mitkämpfen. Im vergangenen Jahr waren sie bereits fünf Wochen lang die Nummer Eins im Land. Und in vier Semestern soll dann noch einmal der Fußball ganz im Mittelpunkt stehen. „Ich werde es zu 100 Prozent versuchen“, sagt Engels. „Ich freue mich auf meinen zweiten Weg. Dass ich so viel durchlebt habe, macht mich vielleicht noch einmal stärker.“

(mlat)

Rheinlandliga: SG 99 startet mit spielfreiem Wochenende



Mit dem Vorbereitungsstart steigt bei Spielern und Fans auch gleich wieder die Vorfrende auf das erste Pflichtspiel. Nie galt das mehr als in diesem Sommer, in dem der letzte Ligaeinsatz der SG 99 Andernach bereits mehr als acht Monate zurückliegt. Dementsprechend schlecht kam der in dieser Woche veröffentlichte Spielplan für die kommende Saison bei Trainer und Mannschaft an. Denn am ersten Spieltag heißt es: Abwarten. Nach dem Rheinlandliga-Verzicht des SV Windhagen spielen nur noch 17 Teams in der höchsten Verbandsklasse. Jede Woche muss eines von ihnen aussetzen. Zum Anfang trifft es Andernach.

„Wir haben so lange gewartet, da wären wir natürlich gerne direkt gestartet“, sagt Trainer Kim Kossmann. „Aber es bringt ja nichts, wir nehmen es wie es kommt.“ Bis auf den ungewollten Spätstart kann Kossmann mit dem Spielplan allerdings gut leben. „Ich kann nicht sagen, dass wir ein leichtes oder schweres Programm haben. Es ist Rheinlandliga, da kann jeder jeden schlagen“, sagt er.

Für das längere Warten werden die Andernacher immerhin mit gleich zwei Heimspielen zum Start belohnt. Nach derzeitiger Planung findet der Saisonauftakt gegen den VfB Wissen am Sonntag, 22. August um 15.30 Uhr statt. Genau eine Woche später soll zur gleichen Uhrzeit der Ahrweiler BC zu Gast sein. Das erste Auswärtsspiel bestreitet die Kossmann-Elf am Sonntag, 5. September (14.30 Uhr) in Montabaur. Hinrunden-Höhepunkte dürften die beiden Derbys gegen Mendig (Sonntag, 7. November) und in Mayen (Samstag, 27. November) sein.

Übrigens beginnt die Saison für die Andernacher nicht nur später, auch der erste Teil endet früher. Am letzten Spieltag des Kalenderjahres (11./12. Dezember) startet die Rheinlandliga in die Rückrunde. Die SG 99 ist dann bereits in der wohlverdienten Winterpause.

Hier findet ihr den kompletten Rheinlandliga-Spielplan.(externer Link)

(mlat)

Weiterer Neuzugang: SG 99 geht gestärkt in die Testspielwochen



Wenn die SG 99 Andernach am Freitagabend mit dem Testspiel beim SV Roßbach/Verscheid (19:30 Uhr, Roßbach) in die Saisonvorbereitung startet, ist der Kader wieder etwas größer geworden. Mit Oliver Kubatta kehrt nach einer Saison beim SV Windhagen ein altbekanntes Gesicht zurück nach Andernach.

„Ich bin richtig froh, dass wir ihn zurückgeholt haben“, sagt Trainer Kim Kossmann. Der 21-jährige Linksfuß Kubatta, einst Rheinlandpokalsieger mit der A-Jugend der SG 99, fühlt sich vornehmlich auf der offensiven Außenbahn wohl. „Er ist ein Eins-gegen-Eins-Spieler, wie man sie heutzutage noch selten hat“, sagt Kossmann. „Er wird uns auf jeden Fall fußballerisch wie menschlich verstärken.“

Abgesehen vom Neuzugang sorgt auch der aktuelle Zustand seiner Mannschaft bei Kossmann für gute Laune. „Die Jungs haben schon vor der Vorbereitung einiges getan. Das merkt man auch im Training. Wir sind relativ weit“, sagt er. „Deswegen haben wir auch kurzfristig das Testspiel gegen Roßbach vereinbart.“

Dass die Vorbereitungszeit nicht zu den Lieblingswochen der Spieler gehört, weiß er noch aus seiner eigenen aktiven Rheinlandliga-Zeit. „Da müssen wir jetzt leider

Gottes durch“, sagt er. „Weil wir letztes Jahr schon gemerkt haben, dass unsere Fitness bei 100 Prozent sein muss, damit wir Erfolg haben.“

(mlat)

Sommervorbereitung 2021

| | |
|-------------------------|----------------------------|
| 18.06.2021 (SONNTAG) | |
| FT BOHRNACH/VERSCHIEDEN | SG 99 ANDERNACH |
| 19.06.2021 (SONNTAG) | |
| SG 99 ANDERNACH | FC FLADT |
| 20.06.2021 (SONNTAG) | |
| SG 99 ANDERNACH | SPTS. EIBRACHTAL |
| 21.06.2021 (SONNTAG) | |
| FC BENDORF/TAUS | SG 99 ANDERNACH |
| 22.06.2021 (SONNTAG) | |
| SG 99 ANDERNACH | SG WESTERFELD |
| 23.06.2021 (SONNTAG) | |
| SG 99 ANDERNACH | SG 2005 MÜLLHEIM-KAISER II |
| 24.06.2021 (SONNTAG) | |
| SV MELBACH | SG 99 ANDERNACH |
| 25.06.2021 (SONNTAG) | |
| SPORTWOCHENSTRANGEN | |
| 26.06.2021 (SONNTAG) | |
| SPTS. NIEDERHEIM | SG 99 ANDERNACH |
| 27.06.2021 (SONNTAG) | |
| SG EICH | SG 99 ANDERNACH |
| 28.06.2021 (SONNTAG) | |
| BLUTWURMERS NIEDERHEIM | |

Die geplanten Testspiele der SG 99 Andernach im Überblick.